



## **Bezirksfeuerwehrtag 2009 der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan**

*Im großen Konzertsaal des Musikzentrums in Knappenberg wurde am Freitag, dem 3. April 2009 die Bilanz 2008 der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan gezogen. Mehr als 200 Feuerwehrmitglieder aller Wehren des Bezirkes waren der Einladung des Bezirksfeuerwehrkommandos St. Veit/Glan gefolgt. Mit einzigartigem Blick auf Kärnten wurde in einer eindrucksvollen Präsentation das vergangene Jahr Revue passiert. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser ging aber auch auf die großartigen ehrenamtlichen Leistungen der vergangenen 6 Jahre ein.*

Sehr turbulent begann das Einsatzjahr 2008 mit orkanartigen Stürmen (Sturmtief Paula). Teilbereiche des Bezirkes waren tagelang ohne Strom. Umgestürzte Bäume und gewaltige Sturmschäden erforderten von den Einsatzkräften enormen Aufwand. Im Sommer und Herbst wurden die Gemeinden Metnitz, Guttaring, Kappel/Krappfeld, Klein St. Paul, Eberstein, Brückl und Frauenstein wiederkehrend von gewaltigen Niederschlägen mit einhergehenden Vermurrungen, Überflutungen usw. heimgesucht.

Eine extreme Belastungsanforderung an die Feuerwehren stellten auch im vergangenen Jahr die häufigen Einsätze auf der Straße dar. Schwere Verkehrsunfälle forderten die Einsatzkräfte bis auf das Letzte. In der Einsatzbilanz deutlich erkennbar ist auch die enorme Zunahme des Schwerverkehrs. Seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos St. Veit/Glan wird daher ein rascher Sicherheitsausbau der S-37 zwischen Judenburg und Klagenfurt eingefordert. Eine bauliche Trennung der Fahrbahn ist für die Sicherheit unabkömmlich! Um aber überhaupt Hilfe leisten zu können, ist auch die gesetzliche Einführung einer Rettungsgasse für Einsatzfahrzeuge unbedingt erforderlich.

2008 wurden im Bezirk 228 Unfälle mit Personenschaden erhoben. Dabei waren 281 Personen beteiligt - 90 wurden durch die Feuerwehr geborgen. Im Pflichtbereich waren leider auch 3 Tote zu beklagen.

Durch den raschen und effizienten Einsatz der Feuerwehren und der frühen Alarmierung durch Brandmeldeanlagen konnten Großbrände in der Industrie verhindert werden. Die Einbindung der Feuerwehr ins Bau- und Gewerbeverfahren bei größeren Bauvorhaben zeigt also Wirkung, denn so können Anforderungen wie Löschwasserbedarf, Zufahrten und Abstellflächen, aber auch Anforderungen an den baulichen und technischen Brandschutz frühzeitig eingebracht werden. Anzumerken ist, dass es im vergangenen Jahr zu mehreren schweren Wohnungsbränden gekommen ist. Durch das Fehlen von Heimrauchmeldern kam es leider auch zu Toten und enormen Sachschäden.

Mit 1. Jänner 2009 versehen bei den 47 Feuerwehren im Bezirk St. Veit/Glan, davon 4 Betriebsfeuerwehren, 2.100 Männer und 67 Frauen den Dienst. In 16 Feuerwehrjugendgruppen stehen rund 150 Burschen und 70 Mädchen in Ausbildung, die in den nächsten Jahren in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen werden können.

Der Ankauf von rund 660 Garnituren an textiler Einsatzbekleidung und von 31 Stück Atemschutzüberwachungsgeräten brachten 2008 einen enormen Sicherheitsgewinn für jedes Feuerwehrmitglied. 113 Feuerwehrfahrzeuge stehen derzeit für die Hilfe am Nächsten bereit.



Die Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan rückten 2008 zu 1.940 technischen Einsätzen und zu 544 Brandeinsätzen aus. Insgesamt war man bei 2.484 Einsätzen gefordert. 27 Menschen und 137 Tiere wurden dabei gerettet. 90 Personen wurden bei Einsätzen verletzt geborgen, für 8 Menschen kam leider jede Hilfe zu spät. 34.315 Stunden im Einsatz, insgesamt rund 250.000 Stunden, wurden ehrenamtlich erbracht. Dies entspricht einer Gesamtleistung von rund 12,5 Millionen Euro.

Durch den Besuch von Kursen und Schulungen auf der Landesfeuerweherschule und auf Bezirksebene wurde die Aus- und Weiterbildung von 340 Feuerwehrmitgliedern ermöglicht. In den vergangenen 6 Jahren wurden insgesamt 409 neue Feuerwehrmitglieder im Rahmen des Grundschulungslehrganges auf Bezirksebene ausgebildet.

Im vergangenen Jahr wurden 2 Großeinsatzübungen durchgeführt. In Brückl galt es einen Gefahrgutunfall mit Strahlenschutz zu bewältigen und im Metnitztal wurde erstmals der neu zusammengestellte Katastrophenhilfszug erprobt. Im Großeinsatz stand man mit diesem Hilfszug erstmals bei der Fußball Europameisterschaft 2008 in Klagenfurt. Dort galt es den Bezirk Klagenfurt Stadt zu unterstützen. Mit einem Aktionstag für die Kinderkrebshilfe Kärnten wurde schwerkranken Kindern ein unvergesslicher Tag bereitet.

Durch den feuerwehrärztlichen Sanitätsdienst wurde ein neues Untersuchungsmodell installiert. Mit der Umsetzung wurde auch ein Impuls für den Fitnessgedanken in der Feuerwehr gesetzt, der bereits erfolgreiche Früchte trägt. Dankend verabschiedet wurde in diesem Zusammenhang auch Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Otto Liechtenecker, der berufsbedingt aus seiner Funktion ausscheidet. Neben der physischen Versorgung, gilt der Bezirk St. Veit/Glan aber auch als Vorbild für die Krisenintervention, also der „Ersten Hilfe für die Seele“. Die zahlreichen Kuraten sorgen für den seelsorglichen und pastoralen Dienst in der Feuerwehr.

2009 wird seitens des Bezirkes eine Großeinsatzübung auf der Burg Hochosterwitz unter dem Einsatzschwerpunkt „Schutz historischer Bauten“ organisiert. Ein weiterer Übungsschwerpunkt im Zuge der Katastrophenhilfsvorsorge stellt eine gemeinsame Einsatzübung mit den KAT-Hilfseinheiten des Bezirkes Feldkirchen dar.

Den Abschluss und zugleich den Höhepunkt des Bezirksfeuerwehrtages stellte die Übergabe des Reinerlöses vom Benefizkonzert „Trag's Christkindle im Herz'n“ dar. Vor 5 Jahren wurde durch den „8-Gsong“ unter der Leitung von Gernot Fladnitzer und Obmann Hans Kerndle die Idee geboren, ein Benefizkonzert zu Gunsten im Einsatz verunfallter Feuerwehrmänner des Bezirkes St. Veit/Glan, zu organisieren. Unter der Mitwirkung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat sich diese Veranstaltung zu einem überregionalen Fixpunkt in der Vorweihnachtszeit etabliert. Bei der offiziellen Übergabe des Reinerlöses von € 15.000,- wurde ganz herzlich allen Beteiligten (Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, „8-Gsong“, Anna Schönegger und dem Bläserensemble der Feuerwehrmusik Pölling, sowie allen Helfern) gedankt. Dankbar konnte der Scheck aus den Händen von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz und dem „8-Gsong“ übernommen und mit Freude festgestellt werden, dass bis dato noch kein Anlass für eine Ausbezahlung gegeben war.

In seinen Schlussworten sprach Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser allen Feuerwehren, Funktionären und Mitarbeitern auf Bezirks-, Abschnitts- und Gemeindeebene ein herzliches Dankeschön für die Arbeit in der vergangenen Amtsperiode aus: *„Wo Hilfe nötig war, wurde gemeinsam angepackt und die Welt zu einem Besseren verändert!“*



Scheckübergabe (im Hintergrund 8-Gsong) an BFK OBR Ing. Egon Kaiser durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, Obmann Hans Kerndle und BFK-Stv. BR Peter Klampfer

